

IHK-Vollversammlung

8. Juli 2026 | München

Protokoll



**Sitzung der Vollversammlung
der IHK für München und Oberbayern
am Mittwoch, 8. Juli 2026
15:00-18:00 Uhr
IHK-Stammhaus, Max-Joseph-Str. 2, 80333 München**

Tagesordnung

TOP 1	Eröffnung der Vollversammlung
TOP 2	Bericht des Vorsitzenden des Wahlausschusses über die IHK-Wahl 2026 und Entlastung des Wahlausschusses
TOP 3	Zuwahl (Kooptation)
TOP 4	Wahl Präsidenschaft
TOP 5	Wahl Präsidium 5.1 Wahl der Anzahl der Sitze im Präsidium 5.2 Wahl der Sprecher/-innen der Regionalausschüsse 5.3 Wahl der Vizepräsidenten und Vizepräsidentinnen
TOP 6	Verpflichtung der Vollversammlungsmitglieder
TOP 7	Selbstverwaltung 7.1 IHK-Ausschüsse 7.2 Änderung des Gebührentarifs: § 34k Gewerbeordnung-neu: Erlaubnis / Aufsicht / Registerzuständigkeit Darlehens- vermittlung für Bayern 7.3 Änderung des Gebührentarifs: Sachkundeprüfung für „Geprüfte/-r Fachmann/-frau für Darlehensvermittlung IHK“
TOP 8	IHK-Haushalt 8.1 Genehmigungen im Finanzplan 2025 8.2 Feststellung des Jahresabschlusses 2025 8.3 Verwendung des Bilanzgewinns 2025 8.4 Entlastung des Präsidiums und des Hauptgeschäftsführers
TOP 9	Kurzbericht Jahresabschluss 2025 der IHK Akademie München und Oberbayern gGmbH
TOP 10	Aktuelles aus den Regionen
TOP 11	Bericht der Hauptgeschäftsführung
TOP 12	Verschiedenes

**Sitzung der Vollversammlung
der IHK für München und Oberbayern
am Dienstag, 8. Juli 2026
15:00-18:53 Uhr
IHK-Stammhaus, Max-Joseph-Str. 2, 80333 München**

TOP 1 Eröffnung der Vollversammlung

Detlef Dörrié, Vorsitzender des Wahlausschusses, eröffnet die konstituierende Sitzung der Vollversammlung für die Wahlperiode 2026 bis 2031 um 15 Uhr. Er begrüßt die neu gewählten Mitglieder der Vollversammlung. Er stellt fest, dass mit 91 Mitgliedern in Präsenz die Beschlussfähigkeit der Vollversammlung gemäß § 6 Abs. 5 der Satzung gegeben ist. Einwände oder Ergänzungswünsche zur Tagesordnung werden nicht geäußert.

**TOP 2 Bericht des Vorsitzenden des Wahlausschusses über die
IHK-Wahl 2026 und Entlastung des Wahlausschusses**

Detlef Dörrié berichtet über die IHK-Wahl 2026. Insgesamt kandidierten 649 Unternehmerinnen und Unternehmer für Vollversammlung und Regionalausschüsse. Die Wahl verlief ordnungsgemäß; die Einspruchsfrist endete ohne Einspruch. Vorgestellt werden zentrale Wahldaten, darunter die zweithöchste Stimmenabgabe in der IHK-Wahlgeschichte. Die Vollversammlung dankt dem Wahlausschuss für die Durchführung der Wahl.

Beschluss:

Entlastung des Wahlausschusses: Die Vollversammlung nimmt die ordnungsgemäße Durchführung der IHK-Wahl 2026 zur Kenntnis und erteilt dem Wahlausschuss die Entlastung.

Zustimmung: 86

Ablehnung: 0

Enthaltung: 0

TOP 3 Zuwahl (Kooptation)

Detlef Dörrié erläutert die Möglichkeit der Zuwahl (Kooptation) gemäß der Wahlordnung der IHK und verweist auf die entsprechenden Hinweise in den Sitzungsunterlagen. Das Präsidium hatte nach Auswertung des Wahlergebnisses empfohlen, zur Verbesserung der Spiegelbildlichkeit der Wirtschaftsstruktur in den Wahlgruppen 1 (Rohstoffe, Energie und

Versorgung), 6 (Fahrzeugbau) und 14 (Kreditgewerbe und Finanzdienstleistungen) jeweils eine Zuwahl vorzunehmen. Für die Wahlgruppen 3 (Herstellung von chemischen und pharmazeutischen Erzeugnissen, Gummi- und Kunststoffwaren sowie Steine und Erden) und 12 (Verlags-, Film-, Musik-, Fernsehwirtschaft und Rundfunk) wird hingegen kein Bedarf für eine Zuwahl gesehen.

Beschluss 1:

Die Vollversammlung beschließt auf Empfehlung des Präsidiums gemäß § 1 Abs. 4 und § 23 Abs. 1 bis 3 Wahlordnung (WO) i.V.m. § 6 Abs. 4 WO eine Zuwahl zur Verbesserung der Spiegelbildlichkeit für die Wahlgruppen

1 – Rohstoffe, Energie und Versorgung,

6 – Fahrzeugbau und

14 – Kreditgewerbe, Finanzdienstleistungen

durchzuführen.

Zustimmung: 79

Ablehnung: 3

Enthaltung: 3

Die Vollversammlung befasst sich nach dem gefassten Beschluss mit den vom Präsidium vorgeschlagenen Zuwahlen in den Wahlgruppen 1, 6 und 14. Vorgeschlagen werden Dr. Andreas Kießling (Bayernwerk AG) in Wahlgruppe 1, Klaus Kapp (BMW AG) in Wahlgruppe 6 und Marion Höllinger (UniCredit Bank GmbH) in Wahlgruppe 14, die sich der Vollversammlung jeweils kurz vorstellen. Weitere Vorschläge wurden innerhalb der vorgesehenen Frist nicht eingereicht.

Beschluss 2:

Die Vollversammlung kooptiert die nachfolgend genannten Personen.

Wahlgruppe 1: Bayernwerk AG, Dr. Andreas Kießling 74 Stimmen

Wahlgruppe 6: BMW AG, Klaus Kapp 76 Stimmen

Wahlgruppe 14: UniCredit Bank AG, Marion Höllinger 81 Stimmen

Die Gewählten nehmen die Wahl an und werden als Mitglieder der Vollversammlung für die Wahlperiode 2026 bis 2031 begrüßt. Damit umfasst die Vollversammlung insgesamt 102 Mitglieder.

TOP 4 Wahl Präsidenschaft

Detlef Dörrié erläutert die rechtlichen Grundlagen und Aufgaben der Präsidentin bzw. des Präsidenten der IHK für München und Oberbayern. Er hebt hervor, dass das Amt wie sämtliche Funktionen in der Vollversammlung und im Präsidium ehrenamtlich ausgeübt wird und mit einem erheblichen persönlichen Einsatz sowie großer Verantwortung für die

Interessen der oberbayerischen Wirtschaft verbunden ist. Die Präsidentin bzw. der Präsident vertritt die IHK gemeinsam mit der Hauptgeschäftsführung nach außen und übernimmt zugleich weitere ehrenamtliche Aufgaben auf Ebene des Bayerischen Industrie- und Handelskammertags (BIHK) sowie der Deutschen Industrie- und Handelskammer (DIHK). Mit dem Amt verbunden ist u.a. die Präsidentschaft des Bayerischen Industrie- und Handelskammertags.

Für die Präsidentschaftswahl liegt fristgerecht die Kandidatur von Peter Inselkammer, persönlich haftender Gesellschafter der Platzl Hotel Inselkammer KG, vor. Weitere Wahlvorschläge werden nicht eingereicht.

In seiner Vorstellung berichtet Peter Inselkammer über seine persönliche und unternehmerische Verbundenheit mit Oberbayern. Als geschäftsführender Gesellschafter eines familiengeführten Unternehmens kenne er die Herausforderungen der Wirtschaft aus erster Hand und wisse, „wo der Schuh drückt“. Mit seiner Kandidatur verbindet er das Ziel, Zuversicht zu vermitteln, die regionale Wirtschaft zu stärken und die Interessen der Unternehmen engagiert zu vertreten

Beschluss:

Die Vollversammlung wählt Peter Inselkammer zum IHK-Präsidenten.

Zustimmung: 86

Ablehnung: 0

Enthaltung: 2

Peter Inselkammer bedankt sich für das Vertrauen und nimmt die Wahl an.

TOP 5 Wahl Präsidium

Detlef Dörrié erläutert die Grundlagen zur Wahl des Präsidiums gemäß Satzung. Das Präsidium bereitet die Beschlüsse der Vollversammlung vor; die Mitglieder üben ihr Amt ehrenamtlich aus.

TOP 5.1 Wahl der Anzahl der Sitze im Präsidium

Für die neue Wahlperiode wird vom Präsidium der letzten Wahlperiode vorgeschlagen, das Präsidium zunächst mit zwölf Sitzen zu besetzen, darunter zwei Sitze für Vertreterinnen bzw. Vertreter der Regionalausschüsse. Somit sind zunächst zehn Sitze durch die Vollversammlung zu wählen; bis zu zwei weitere Sitze können im Rahmen späterer Nachwahlen besetzt werden.

Beschluss:

Die Vollversammlung beschließt folgende Sitzanzahl als Startbesetzung für das Präsidium:

12 Sitze 72 Stimmen

weniger als 12 Sitze 6 Stimmen

mehr als 12 Sitze 5 Stimmen

Enthalte mich 3 Stimmen

TOP 5.2 Wahl der Sprecher/-innen der Regionalausschüsse

Detlef Dörrie berichtet, dass die Vorsitzenden der Regionalausschüsse in einer gemeinsamen Sitzung ihren Vorschlag für die Vertretung im Präsidium festgelegt haben. Vorgeschlagen wurden Franz Schabmüller als Sprecher der Regionalausschüsse sowie Sonja Ziegltrum als stellvertretende Sprecherin, die sich der Vollversammlung jeweils kurz vorstellen.

Beschluss 1:

Die Vollversammlung wählt Franz Schabmüller, Sprecher der Regionalausschüsse, als Mitglied des Präsidiums.

Zustimmung: 84

Ablehnung: 3

Enthaltung: 2

Beschluss 2:

Die Vollversammlung wählt Sonja Ziegltrum, stellvertretende Sprecherin der Regionalausschüsse, als Mitglied des Präsidiums.

Zustimmung: 83

Ablehnung: 2

Enthaltung: 3

TOP 5.3 Wahl der Vizepräsidenten und Vizepräsidentinnen

Detlef Dörrie eröffnet die Wahl des Präsidiums und weist darauf hin, dass gemäß dem zuvor gefassten Beschluss insgesamt zwölf Sitze zu besetzen sind, von denen zwei bereits durch die gewählten Vertreter der Regionalausschüsse eingenommen werden. Für die verbleibenden zehn Sitze liegen 20 Kandidaturen aus der Mitte der Vollversammlung vor,

die sich der Vollversammlung jeweils innerhalb einer Minute vorstellen. Anschließend erfolgt die Wahl; gewählt sind die zehn Kandidatinnen und Kandidaten mit den meisten Stimmen.

Beschluss:

Die Vollversammlung wählt diese zehn Personen in das Präsidium der Wahlperiode 2026-2031:

Dr. Bernd Hochberger 76 Stimmen
Otto Heinz 65 Stimmen
Johannes Hauner 53 Stimmen
Christian Krömer 53 Stimmen
Ingrid Obermeier-Osl 51 Stimmen
Benedict Padberg 50 Stimmen
Karin Elsperger 48 Stimmen
Denise Schurzmann 45 Stimmen
Dr. Laura Sasse 40 Stimmen
Prof. Dagmar Schuller 40 Stimmen

Weitere Kandidaten/Kandidatinnen:

Christina Ramgraber 36 Stimmen
Dr. Eva Vesterling 36 Stimmen
Michael Zink 35 Stimmen
Amelie Sperber 31 Stimmen
Tristan Post 28 Stimmen
Andreas Eisele 26 Stimmen
Melanie Hammer-Abedinpour 23 Stimmen
Hannah Witting 17 Stimmen
Benedikt Mahr 13 Stimmen
Andreas Mekidiche 5 Stimmen

Detlef Dörrie gratuliert den neuen Mitgliedern des Präsidiums auch im Namen der Vollversammlung. Anschließend übergibt er die Sitzungsleitung an den neuen Präsidenten Peter Inselkammer.

TOP 6 Verpflichtung der Vollversammlungsmitglieder

Peter Inselkammer übernimmt die Leitung der Vollversammlung, bedankt sich bei Detlef Dörrie für die souveräne Sitzungsleitung sowie die Leitung des Wahlausschusses und blickt auf die bevorstehende Zusammenarbeit in den Gremien der IHK. Anschließend verpflichtet er die Mitglieder der Vollversammlung auf die Grundsätze der IHK-Selbstverwaltung und die Leitlinien des Ehrbaren Kaufmanns. Die Verpflichtungserklärungen werden von den Mitgliedern unterzeichnet und eingesammelt.

Nach einer kurzen Pause richtet der Bayerische Staatsminister für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie, Hubert Aiwanger, ein Grußwort an die Vollversammlung. Er dankt den Unternehmerinnen und Unternehmern für ihr ehrenamtliches Engagement in

der IHK und wünscht dem neu gewählten Präsidenten Peter Inselkammer sowie dem Präsidium viel Erfolg für die neue Amtsperiode. Zudem würdigt er die enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Hauptgeschäftsführer Dr. Manfred Gößl. Angesichts der aktuellen wirtschaftlichen Herausforderungen wirbt Aiwanger für Zuversicht und Zukunftsorientierung und hebt die Bedeutung familiengeführter Unternehmen als Rückgrat der bayerischen Wirtschaft hervor.

In seinen Ausführungen betont der Staatsminister die Bedeutung von Unternehmertum, Innovation und Unternehmensnachfolge für den Wirtschaftsstandort Bayern. Er verweist auf die hohe Zahl von Unternehmensgründungen sowie die vielfältigen Förderangebote des Freistaats. Gleichzeitig spricht er sich für wirtschaftsfreundliche Rahmenbedingungen aus und bekräftigt seine Forderung nach einer Abschaffung der Erbschaftsteuer, um die Übergabe von Betrieben an die nächste Generation zu erleichtern. Die Unternehmerinnen und Unternehmer fordert er auf, ihre Anliegen und Erfahrungen aus der Praxis aktiv in den politischen Dialog einzubringen.

Mit Blick auf die internationale Wettbewerbsfähigkeit plädiert Aiwanger für einen stärkeren Fokus auf wirtschaftliches Wachstum und bessere Rahmenbedingungen für Unternehmen. Neben den Klimaschutzzielen brauche Europa aus seiner Sicht auch eine wirtschaftspolitische Agenda zur Stärkung von Wettbewerbsfähigkeit und Wohlstand. Er begrüßt erste Schritte zum Bürokratieabbau, sieht jedoch weiteren Handlungsbedarf bei Entlastungen für die Wirtschaft. Abschließend betont er, dass die Bayerische Staatsregierung auch künftig verlässlich an der Seite von Eigentum, Leistung und Unternehmertum stehen werde. Peter Inselkammer dankt Staatsminister Aiwanger für seine Ausführungen und freut sich auf die vertrauensvolle Zusammenarbeit.

TOP 7 Selbstverwaltung

TOP 7.1 IHK-Ausschüsse

Florian Horn, Mitglied der Hauptgeschäftsführung, führt in die Ausschussarbeit der IHK ein und betont die Bedeutung der Fachausschüsse als fachliche Beratungsgremien von Vollversammlung, Präsidium und Hauptgeschäftsführung. Die Ausschüsse erarbeiten Positionen zu wirtschaftsrelevanten Themen und tragen zur Meinungsbildung sowie Interessenvertretung der IHK bei.

Beschluss 1:

Die Vollversammlung beschließt:

In der Wahlperiode soll es neben dem Berufsbildungsausschuss, der gemäß § 9a der Satzung i.V.m. § 77 Berufsbildungsgesetz errichtet wird, sowie dem Sachverständigenausschuss, dem im Rahmen des hoheitlichen Verfahrens zur öffentlichen Bestellung und Vereidigung von Sachverständigen eine besondere Aufgabe zukommt, folgende Fachausschüsse geben:

- **Außenwirtschaft**
- **Dienstleistungen**
- **Digitalisierung**
- **Finanz- und Steuerpolitik**
- **Gesundheitswirtschaft**
- **Handel**
- **Immobilienwirtschaft**
- **Industrie und Innovation**
- **Kredit- und Finanzwirtschaft**
- **Recht**
- **Tourismus**
- **Umwelt, Energie, Rohstoffe**
- **Unternehmensverantwortung**
- **Unternehmerinnen**
- **Verkehr**

Die in den Anlagen aufgeführten Personen werden gemäß § 9 Abs. 1 Satz 2 der Satzung der IHK für München und Oberbayern in die entsprechenden Ausschüsse berufen.

Gleichzeitig soll die beigefügte Leitlinie für die Ausschüsse in der Wahlperiode 2026-2031 Anwendung finden.

Zustimmung: 80

Ablehnung: 1

Enthaltung: 1

Florian Horn erläutert anschließend die Bedeutung der öffentlichen Bestellung und Vereidigung von Sachverständigen als gesetzliche Aufgabe der IHK. Mit rund 650 öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständigen betreut die IHK für München und Oberbayern das bundesweit größte Sachverständigenwesen einer IHK. Der Sachverständigenausschuss unterstützt die IHK bei ihrer hoheitlichen Aufgabe insbesondere im Rahmen von Bestellungsverfahren sowie bei Beschwerden über Sachverständige. Für die Wahlperiode 2026 bis 2031 werden erfahrene Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Wissenschaft und dem Sachverständigenwesen in den Ausschuss berufen.

Beschluss 2:

Die Vollversammlung beschließt, gemäß § 9 Abs. 6 Satz 1 IHK-Satzung i.V.m. § 5 Abs. 2 der IHK-Sachverständigenordnung für die Wahlperiode 2026-2031 einen Sachverständigenausschuss zu errichten und die in der Anlage aufgeführten Personen in den Ausschuss zu berufen.

Zustimmung: 82

Ablehnung: 2

Enthaltung: 0

TOP 7.2 Änderung des Gebührentarifs: § 34k Gewerbeordnung-neu: Erlaubnis / Aufsicht / Registerzuständigkeit Darlehensvermittlung für Bayern

Florian Horn berichtet über die zum 20. November 2026 eingeführte neue Erlaubnis- und Registrierungspflicht für Vermittler von Allgemein-Verbraucherdarlehen nach § 34k GewO. Da die erforderlichen landesrechtlichen Zuständigkeitsregelungen in Bayern noch nicht abschließend vorliegen, bereitet sich die IHK organisatorisch auf beide möglichen Zuständigkeitsmodelle vor.

A. Sofern die Erlaubnis-, Aufsichts- und Registerzuständigkeit auf die bayerischen Industrie- und Handelskammern übertragen wird:

Die Vollversammlung beschließt gemäß § 4 Absatz 2 Satz 2 Nummer 2 IHKG i. V. m. § 4 Absatz 2 Satz 2 Buchstabe b) der Satzung der IHK für München und Oberbayern die als Anlage 7.2 Variante A beigefügten Änderungen des Gebührentarifs der IHK für München und Oberbayern (Anlage zur Gebührenordnung) - zuletzt geändert am 04.12.2025.

Sobald eine Rechtsverordnung auf Grundlage von §§ 34I, 11a Absatz 5 GewO in Kraft getreten ist, zudem die Erlaubnis- und Aufsichtszuständigkeit nach § 34k GewO in Bayern durch eine entsprechende Änderung der Zuständigkeitsverordnung (ZustV) auf die Industrie- und Handelskammern übertragen wurde und der vorliegende Beschluss vom Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie genehmigt wurde, treten die Änderungen in den Ziffern 2.0 bis 2.6.5 des Gebührentarifs am Tag nach Ablauf des Tages in Kraft, an dem die Veröffentlichung dieses Beschlusses im Bundesanzeiger erfolgt, frühestens jedoch am 20.11.2026.

B. Sofern nur die Registerzuständigkeit, nicht aber auch die Erlaubnis- und Aufsichtszuständigkeit auf die bayerischen Industrie- und Handelskammern übertragen wird:

Die Vollversammlung beschließt gemäß § 4 Absatz 2 Satz 2 Nummer 2 IHKG i. V. m. § 4 Absatz 2 Satz 2 Buchstabe b) der Satzung der IHK für München und Oberbayern die als Anlage 7.2 Variante B beigefügten Änderungen des Gebührentarifs der IHK für München und Oberbayern - zuletzt geändert am 04.12.2025.

Sobald eine Rechtsverordnung auf Grundlage von §§ 34I, 11a Absatz 5 GewO in Kraft getreten ist und der vorliegende Beschluss vom Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie genehmigt wurde, treten die Änderungen in den Ziffern 2.0 bis 2.6.5 des Gebührentarifs am Tag nach Ablauf des Tages in Kraft, an dem die Veröffentlichung dieses Beschlusses im Bundesanzeiger erfolgt, frühestens jedoch am 20.11.2026.

Beschluss:

Zustimmung: 73

Ablehnung: 6

Enthaltung: 2

TOP 7.3 Änderung des Gebührentarifs: Sachkundeprüfung für „Geprüfte/-r Fachmann/-frau für Darlehensvermittlung IHK“

Florian Horn informiert über die Einführung eines verpflichtenden Sachkundenachweises für Darlehensvermittler nach § 34k GewO. Die konkreten rechtlichen Vorgaben zur Ausgestaltung der Sachkundeprüfung befinden sich noch im Gesetzgebungsverfahren. Um dennoch rechtzeitig handlungsfähig zu sein, schafft die IHK bereits jetzt die Voraussetzungen für die Durchführung entsprechender Sachkundeprüfungen.

A. Sofern es in der Rechtsverordnung nur einen schriftlichen Prüfungsteil gibt:

Die Vollversammlung beschließt gemäß § 4 Absatz 2 Satz 2 Nummer 2 IHKG i. V. m. § 4 Absatz 2 Satz 2 Buchstabe b) der Satzung der IHK für München und Oberbayern die als Anlage 7.3 Variante A beigefügte Änderung des Gebührentarifs der IHK für München und Oberbayern - zuletzt geändert am 04.12.2025.

Sobald eine Rechtsverordnung auf Grundlage von §§ 34I, 11a Absatz 5 GewO in Kraft getreten ist und der vorliegende Beschluss vom Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie genehmigt wurde, tritt die Änderung in Ziffer 5.5 des Gebührentarifs am Tag nach Ablauf des Tages in Kraft, an dem die Veröffentlichung dieses Beschlusses im Bundesanzeiger erfolgt.

B. Sofern es in der Rechtsverordnung einen schriftlichen und praktischen Prüfungsteil gibt:

Die Vollversammlung beschließt gemäß § 4 Absatz 2 Satz 2 Nummer 2 IHKG i. V. m. § 4 Absatz 2 Satz 2 Buchstabe b) der Satzung der IHK für München und Oberbayern die als Anlage 7.3 Variante B beigefügte Änderung des Gebührentarifs der IHK für München und Oberbayern - zuletzt geändert am 4.12.2025.

Sobald eine Rechtsverordnung auf Grundlage von §§ 34I, 11a Absatz 5 GewO in Kraft getreten ist und der vorliegende Beschluss vom Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie genehmigt wurde, treten die Änderungen in Ziffer 5.5 des Gebührentarifs am Tag nach Ablauf des Tages in Kraft, an dem die Veröffentlichung dieses Beschlusses im Bundesanzeiger erfolgt.

Beschluss:

Zustimmung: 71

Ablehnung: 9

Enthaltung: 1

TOP 8 IHK-Haushalt

Andreas Bensegger berichtet als ehrenamtlicher Rechnungsprüfer über die Prüfung des Jahresabschlusses. Gemeinsam mit Reinhard Häckl habe er an der Schlussbesprechung mit der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft teilgenommen. Aus Sicht der ehrenamtlichen Rechnungsprüfer bestehen keine Beanstandungen. Der Vollversammlung wird die Entlastung vorgeschlagen.

TOP 8.1 Genehmigungen im Finanzplan 2025

Florian Horn erläutert die Investitionen des Geschäftsjahres 2025. Die Auszahlungen für pauschal veranschlagte Investitionen liegen insbesondere aufgrund höherer Aufwendungen für IT- und Kommunikationsanlagen, Konferenztechnik sowie weiterer Ausstattungsmaßnahmen über dem Planansatz. Trotz Mehrauszahlungen bei einzelnen Projekten werden diese teilweise durch Minderauszahlungen bei anderen Investitionsvorhaben kompensiert.

Beschluss:

Die Vollversammlung beschließt gemäß § 15 der Satzung i.V.m. §§ 15 und 17 des Finanzstatuts der IHK für München und Oberbayern Folgendes:

Im Finanzplan 2025 werden Mehrauszahlungen für vier Einzelmaßnahmen sowie für pauschal veranschlagte Auszahlungen in das Sachanlagevermögen von insgesamt 88.407,57 EUR, die nicht durch andere Minderauszahlungen ausgeglichen sind, gemäß § 12 Absatz 4 des Finanzstatuts der IHK für München und Oberbayern nachträglich genehmigt.

Zustimmung: 77

Ablehnung: 3

Enthaltung: 1

TOP 8.2 Feststellung des Jahresabschlusses 2025

Florian Horn erläutert die wesentlichen Ergebnisse des Jahresabschlusses 2025.

Beschluss:

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2025 wird wie vorgelegt mit einem Bilanzgewinn von 9.394.590,37 EUR gemäß § 17 Abs. 3 Finanzstatut festgestellt.

Zustimmung: 82

Ablehnung: 0

Enthaltung: 0

TOP 8.3 Verwendung des Bilanzgewinns 2025

Florian Horn erläutert den Vorschlag, den Bilanzgewinn 2025 vollständig auf neue Rechnung vorzutragen. Damit soll insbesondere vor dem Hintergrund konjunktureller Unsicherheiten und möglicher Beitragsschwankungen die finanzielle Stabilität des Haushalts 2026 unterstützt werden.

Beschluss:

Der Bilanzgewinn 2025 in Höhe von 9.394.590,37 EUR wird gemäß § 15a Abs. 3 des Finanzstatuts vollständig auf neue Rechnung vorgetragen, um aufgrund der nicht absehbaren Risiken die künftige Gewerbeertragsentwicklung der oberbayerischen Wirtschaft betreffend den Haushalt 2026 zu stützen.

Zustimmung: 76

Ablehnung: 2

Enthaltung: 2

TOP 8.4 Entlastung des Präsidiums und des Hauptgeschäftsführers

Florian Horn erläutert den Beschlussvorschlag. Ein Mitglied aus der Vollversammlung beantragt die Entlastung von Präsidium und Hauptgeschäftsführer

Beschluss:

Das Präsidium ersucht die Vollversammlung gemäß § 4 Absatz 2 Nummer 5 IHKG und § 15 Abs. 4 der Satzung i. V. m. § 17 Abs. 4 des Finanzstatuts um seine Entlastung sowie um die Entlastung des Hauptgeschäftsführers.

Zustimmung: 80

Ablehnung: 1

Enthaltung: 0

TOP 9 Kurzbericht Jahresabschluss 2025 der IHK Akademie München und Oberbayern gGmbH

Ingrid Obermeier-Osl berichtet als Vorsitzende des Aufsichtsrates über den Jahresabschluss 2025 der IHK Akademie München und Oberbayern gGmbH. Die Akademie, eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der IHK, erzielte im Geschäftsjahr 2025 Umsatzerlöse von knapp 23 Million Euro bei einem Jahresüberschuss von rund 93.000 Euro. Zugleich investierte sie rund eine Million Euro in die digitale Infrastruktur, einen neuen Internetauftritt sowie KI-Anwendungen in der Weiterbildung.

Die Umsätze im Bereich der Prüfungslehrgänge gingen demografiebedingt leicht zurück, während Seminare, Zertifikatslehrgänge und Inhouse-Trainings Zuwächse verzeichneten. Insgesamt führte die Akademie im Berichtsjahr mehr als 1.000 Veranstaltungen mit über 13.500 Teilnehmerinnen und Teilnehmern durch. Die Teilnehmerzufriedenheit blieb auf hohem Niveau.

Trotz eines herausfordernden wirtschaftlichen Umfelds entwickelte sich die Akademie insgesamt stabil. Für das Geschäftsjahr 2026 wird erneut ein positives operatives Ergebnis erwartet.

Kein Beschluss.

TOP 10 Aktuelles aus den Regionen

Franz Schabmüller, Sprecher der Regionalausschüsse, berichtet über die Konstituierung der Regionalausschüsse für die Amtsperiode 2026 bis 2031. Von den insgesamt zwanzig Vorsitzenden der Regionalausschüsse wurden etwa die Hälfte neu gewählt, während die übrigen Vorsitzenden ihr Amt fortführen. Zudem stellte er die weiteren regionalen Mitglieder der Vollversammlung vor. Die Regionalausschüsse mit den Sollgrößen 21 und 17 Sitzen haben aufgrund ihrer Größe jeweils die Möglichkeit, neben dem Vorsitz eine weitere Person in den Kreis der Regionalausschussvorsitzenden zu entsenden.

Abschließend informierte Herr Schabmüller über aktuelle Aktivitäten in den Regionen. Hervorgehoben wurden die im laufenden Jahr durchgeführten Wirtschaftsempfänge in den Landkreisen Bad Tölz-Wolfratshausen, Ebersberg, Rosenheim und Weilheim-Schongau. Die Veranstaltungen boten eine Plattform für den Austausch zwischen Wirtschaft, Politik und Verwaltung zu regionalen Herausforderungen und Entwicklungsperspektiven.

TOP 11 Bericht der Hauptgeschäftsführung

Manfred Gößl dankt den neu gewählten und entsandten Ehrenamtsträgerinnen und Ehrenamtsträgern für ihr Engagement und betont die enge Zusammenarbeit von Ehrenamt und Hauptamt. Die IHK verstehe sich als zentrale Plattform und Heimat ihrer ehrenamtlich engagierten Unternehmerinnen und Unternehmer.

Manfred Gößl informiert über aktuelle wirtschaftspolitische Themen, den Austausch mit Vertreterinnen und Vertretern aus Politik und Verwaltung sowie laufende Positionierungsprozesse der IHK. Thematisiert werden unter anderem die Zukunft der Minijobs, der Bürokratieabbau, die Mitwirkung in Staatskommissionen des Freistaats sowie das bayerische Modellregionengesetz. Zudem ordnet er die jüngsten Beschlüsse des Koalitionsausschusses des Bundes wirtschaftspolitisch ein.

Positiv bewertet er insbesondere Reformansätze der Bundesregierung in der Rentenpolitik, während er bei der Steuerpolitik keine Reformambition, sondern vielmehr weiteren Handlungsbedarf sieht. Mit Blick auf die sozialen Sicherungssysteme verweist er auf die Herausforderungen des demografischen Wandels und die daraus resultierenden Belastungen für Unternehmen und Beschäftigte.

Darüber hinaus stellt Gößl aktuelle Aktivitäten der IHK in den Bereichen Digitalisierung, Künstliche Intelligenz und Innovation vor. Er verweist auf die Zusammenarbeit mit der Bayerischen Staatsregierung bei digitalen Angeboten, auf bevorstehende Qualifizierungsmaßnahmen sowie auf einen im Eingangsbereich ausgestellten humanoiden Roboter aus der Region als Beispiel für die Innovationskraft oberbayerischer Unternehmen.

Abschließend geht er auf die am 26. September anstehende Entscheidung des Deutschen Olympischen Sportbunds ein, ob Berlin, die Region Rhein-Ruhr oder München als deutscher Bewerber für die olympischen und paralympischen Sommerspiele 2036, 2040 oder 2044 nominiert wird. Er betont die Unterstützung der Wirtschaft für das Vorhaben und hebt insbesondere dessen Bedeutung als Impuls für Zuversicht, gesellschaftlichen Zusammenhalt und die langfristige Entwicklung des Standorts hervor.

Peter Inselkammer weist auf die kommenden Sitzungstermine hin und bittet darum, diese vorzumerken.

IHK-Jahresempfang

16. Juli 2026, 17:00 Uhr, IHK-Stammhaus

Sitzung der Vollversammlung

24. November 2026, 15:00-18:00 Uhr, IHK-Stammhaus

Außerdem wird das 80-jährige Bestehen der Spinner GmbH mit Aushändigung einer Ehrenurkunde gewürdigt. Anschließend beendet der Präsident die Sitzung und lädt zum gemeinsamen Abendessen ein. Er schließt die Sitzung um 18:53 Uhr.

München, den 11. September 2026

Industrie- und Handelskammer
für München und Oberbayern

Präsident



Peter Inselkammer

Hauptgeschäftsführer



Dr. Manfred Gößl

Anlage: Anwesenheitsliste